

# Das abgespeckte Turbo-Windows gibts ganz offiziell gratis

## Windows 10 S: So kommen Sie dran

Das neue Windows gibt es kostenlos. Den dafür nötigen [Windows-10-S-Downloader finden Sie bei COMPUTER BILD](#). Aber Achtung: Die Installation klappt nur mit Systemen, auf denen schon Windows 10 läuft. Und noch schlimmer: Der Rückweg von Windows 10 S zurück zum normalen Windows 10 ist zwar möglich, aber steinig! Glücklicherweise gibt es eine einfache und problemlose Möglichkeit, Windows 10 S auszuprobieren. Wie das mit ein paar Klicks gelingt, erklärt die obige Bilderstrecke.

» [Download: Windows 10 S herunterladen](#)

## Wofür ein neues Windows?

Mit dem [Creators Update](#) hat Windows 10 erst kürzlich eine umfassende Auffrischung erhalten und das nächste [große Update](#) steht schon in den Startlöchern. Eingefleischte Windows-Fans erwarten jede Neuerung mit Freude – doch den meisten Menschen genügt im Alltag ein Browser wie Chrome oder Firefox, um im Netz zu surfen, Nachrichten zu schreiben und Musik oder Filme zu streamen. Google hat mit Chrome OS bewiesen, dass die Rechnung aufgeht: Das System ist schlank gehalten und bringt nur mit, was es im Alltagseinsatz braucht. Windows 10 hingegen ist vollgestopft mit Funktionen und Extras, welche die Leistung nach unten drücken und Stromverbrauch sowie Preis nach oben schrauben. Genau an diesem Punkt setzt Microsoft mit Windows 10 S an. **Windows 10 S: Auf Leistung getrimmt**

Der Hersteller bietet mit Windows 10 S eine abgespeckte Version von Windows 10 Pro an: Sie soll auf günstiger Hardware Spaß machen und ist auf eine lange Akkulaufzeit sowie schnelle Boot- und Log-in-Zeiten optimiert. So benötigt die erstmalige Anmeldung bei Windows 10 S laut Microsoft weniger als 15 Sekunden; später ist das System bereits nach fünf Sekunden einsatzbereit. In vorab [veröffentlichten](#) Dokumenten vergleicht Microsoft sein neues System mit Googles Chromebooks inklusive installiertem Chrome OS – und nennt potenziellen Herstellern die Hardware-Anforderungen, mit denen sie die entsprechende Performance erreichen. Im Detail reichen dazu ein Quad-Core-Celeron-Prozessor, 4 Gigabyte Arbeitsspeicher, eine 32-Gigabyte-SSD oder ein gleich großes eMMC-Laufwerk, eine optionale Touch- und Stiftbedienung und ein Akku mit mehr als 40 Wattstunden Leistung. Interessant sind vor allem die in den Spezifikationen genannten Akkulaufzeiten, denn die sollen mit mindestens zehn Stunden ganztägiges Arbeiten erlauben.

## Nachteile: Weniger Apps und Zwangsbrowser

Im Vergleich zum regulären Windows 10 gibt es für Nutzer von Windows 10 S ein paar entscheidende Einschränkungen: Microsoft verbaut eine Installationssperre für Nicht-Windows-Store-Apps, angeblich aus Sicherheits- und Performancegründen. So lassen sich auf regulärem Wege nur Programme installieren, die aus Microsofts eigenem Windows Store stammen. Doch in diesem Laden herrscht, zumindest verglichen mit dem regulären Software-Angebot, gähnende Leere: keine Google-Apps, kein CCleaner, kein Firefox – auch andere Desktop-Software ist weiterhin Mangelware. Immerhin Spotify zeigt sich beeindruckt und hat eine App für den Windows Store angekündigt. Neben dem App-Mangel gibt es noch weitere Nachteile. So erklärt Microsoft in einer [Frage-und-Antwort-Liste](#), dass Edge als Standard-Browser fest verdrahtet ist. Selbst wenn Chrome und Firefox im Windows-Store erhältlich wären, ließen diese sich nicht als Standard-Browser einstellen. Gleiches gilt für Microsofts Suchmaschine Bing: Wer per Cortana-Suchfeld oder Edge-Adressleiste etwas sucht, bekommt immer nur Ergebnisse von Bing. Google lässt sich zwar aufrufen, aber nicht zum Standard-Suchdienst machen. **Windows 10 S gibt es kostenlos**

Microsoft verteilt die Version gratis an Hardware-Hersteller, um mit den günstigen Chromebooks zu konkurrieren. Das Unternehmen hat dazu angekündigt, dass Notebooks mit Windows 10 S von Acer, Asus, Dell, Fujitsu, HP, Samsung und Toshiba bereits ab 189 US-Dollar (rund 170 Euro) erhältlich sind. Der Verkauf der Geräte, die für Bildungseinrichtungen optimiert sind, soll im Sommer 2017 starten. Wer auf den Modellen anschließend zu Windows 10 Pro wechseln will, zahlt 49 US-Dollar zuzüglich Steuern. Von Schulen und Universitäten verlangt Microsoft hingegen kein Geld für das Upgrade. Ebenfalls kostenlos gibt es Windows 10 S für PCs, auf denen bereits Windows 10 Pro läuft. Die Installationsdateien dafür gibt es bei [COMPUTER BILD](#).

## Win-10-S: Für Schüler und Studenten gemacht

Sämtliche Anpassungen, die Microsoft an Windows 10 S vorgenommen hat, zielen auf den Einsatz in Bildungseinrichtungen ab. Also genau der Markt, den Google in den USA derzeit dominiert. So lässt sich das „Bildungs-OS“ etwa über die Cloud verwalten und ist mit einer umfassenden Rechteverwaltung (Microsoft Intune) für Lehrer ausgestattet. Damit stellen Letztere etwa ein, ob die Webcam funktioniert oder welche Apps sich installieren lassen. Mithilfe einer speziellen Einrichtungs-App lässt sich ein USB-Stick erstellen, der Windows 10 S innerhalb von 40 Sekunden auf jedem PC installiert. Praktisch, um das System im Klassenzimmer mal eben neu einzurichten. Dabei lagern die Daten sowie Apps hauptsächlich in der Cloud und belegen nur bei Bedarf den kostbaren Speicher auf dem Gerät. Entsprechend sind Microsofts Cloud-Dienste, allen voran OneDrive, fest in Windows 10 S verankert.

## Windows 10 S: Nächster Flop nach Windows RT?

Mit Windows RT erlebte Microsoft wohl das größte Debakel der vergangenen Jahre. Die 2012 vorgestellte und nur drei Jahre später eingestampfte Windows-8-Variante für Geräte mit ARM-Prozessoren scheiterte vor allem an der Einschränkung, dass sie nur Apps aus dem Windows Store und keine herkömmlichen Desktop-Programme unterstützte. Doch Microsoft hat aus dem Fehler gelernt und dazu bereits 2016 das Project Centennial veröffentlicht. Über diese „[Desktop-Brücke](#)“ verwandeln Entwickler ihre klassischen Programme mit vergleichsweise wenig Aufwand in UWP-Apps (Universelle Windows-Plattform) und bringen sie auf diese Weise in den Windows Store. Was für die Windows-Apps spricht, sind Sicherheitsaspekte. Denn Microsoft verspricht, streng zu prüfen, was im Store landet und was nicht – ähnlich wie Apple mit seinem App Store. Vor allem im Bildungs- und Firmenbereich ist das alles durchaus sinnvoll. Normale Nutzer aber nerven die Ein- und Beschränkungen wohl eher. Weniger Apps und Zwangsbrowser sowie -Suchmaschine schrecken wahrscheinlich viele ab.

## Microsoft bringt Office Suite in den Windows Store

Damit Schüler und Studenten mit dem Surface Laptop künftig nicht zu [Google Docs](#) greifen (das kostenlose Internet-Office-Paket ermöglicht, Dokumente in der Google-Drive-Cloud anzulegen), bringt Microsoft seine Office-Suite mit Word, Excel, Outlook & Co. sowie [Microsoft Teams](#) in den Windows Store. Die vollständige Veröffentlichung von Office-Apps ist ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. Bislang gab es lediglich mobile Office-Apps für Smartphones und Tablets. Bei seinem Software-Angebot setzt Microsoft insbesondere auf Teamarbeit im Klassenzimmer.

Bild 1 von 5



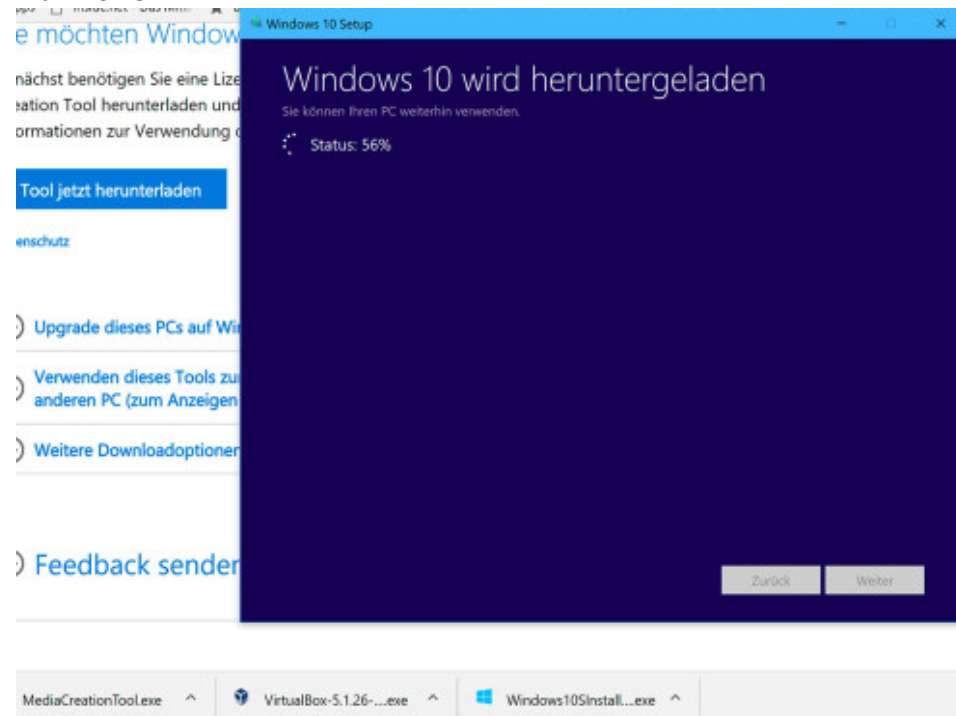
[Bild vergrößern](#)

## Gratis an Windows 10 S kommen

Laden Sie Windows 10 S nicht direkt von der Microsoft-Seite, denn das überschreibt Ihr bestehendes Windows 10 Pro. Besser ist es, das neue Windows als virtuelles System auszuprobieren. Dazu brauchen Sie ein paar weitere Microsoft-Tools und ein Virtualisierungsprogramm wie das kostenlose VirtualBox.

Im Folgenden beschreibt COMPUTER BILD Schritt für Schritt, wie Sie gefahrlos an das neue System kommen. Beachten Sie, dass die dafür benötigten Windows-10- und Windows-10-S-Installationsdateien mehrere Gigabyte groß sind, also etwas freien Speicherplatz erfordern.

Bild 2 von 5



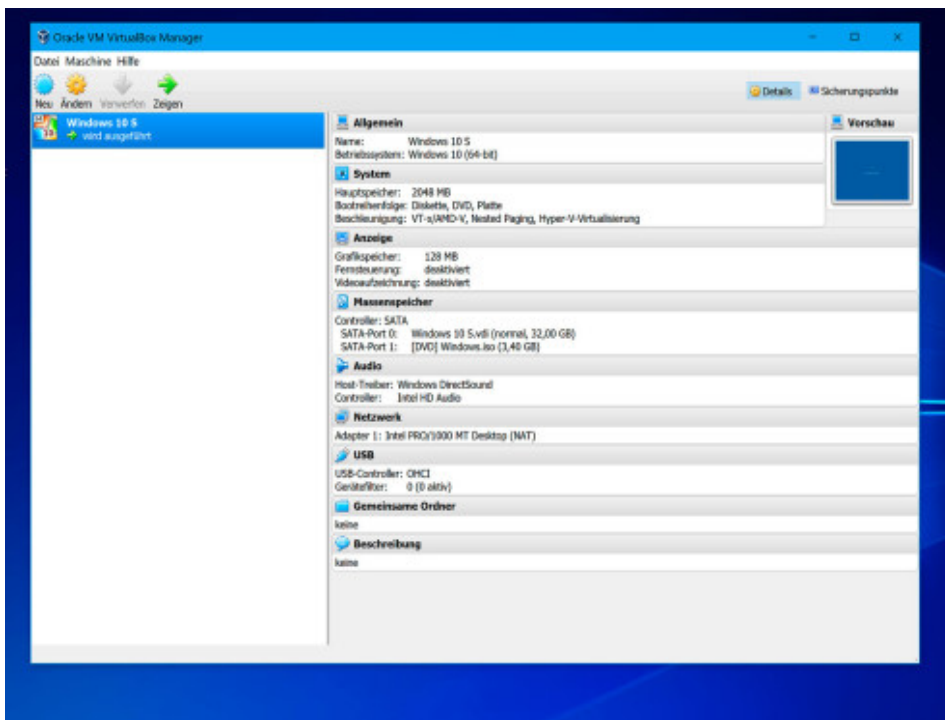
[Bild vergrößern](#)

### Media Creation Tool installieren und Windows 10 holen

Um ein virtuelles Windows 10 S zu installieren, brauchen Sie die Windows-10-Installationsdateien. Die holen Sie sich gratis mit dem Media Creation Tool für Windows 10. Das kleine Programm gibt es [als Download bei COMPUTER BILD](#).

Installieren Sie das Tool und starten Sie es. Im Fenster „Wie möchten Sie vorgehen“ wählen Sie die Option *Installationsmedien (USB-Speicherstick, DVD oder ISO-Datei) für einen anderen PC erstellen*. Wählen Sie im Folgenden die Windows-10-Version sowie danach die Option *ISO-Datei* – und starten Sie den Überspielvorgang.

Bild 3 von 5

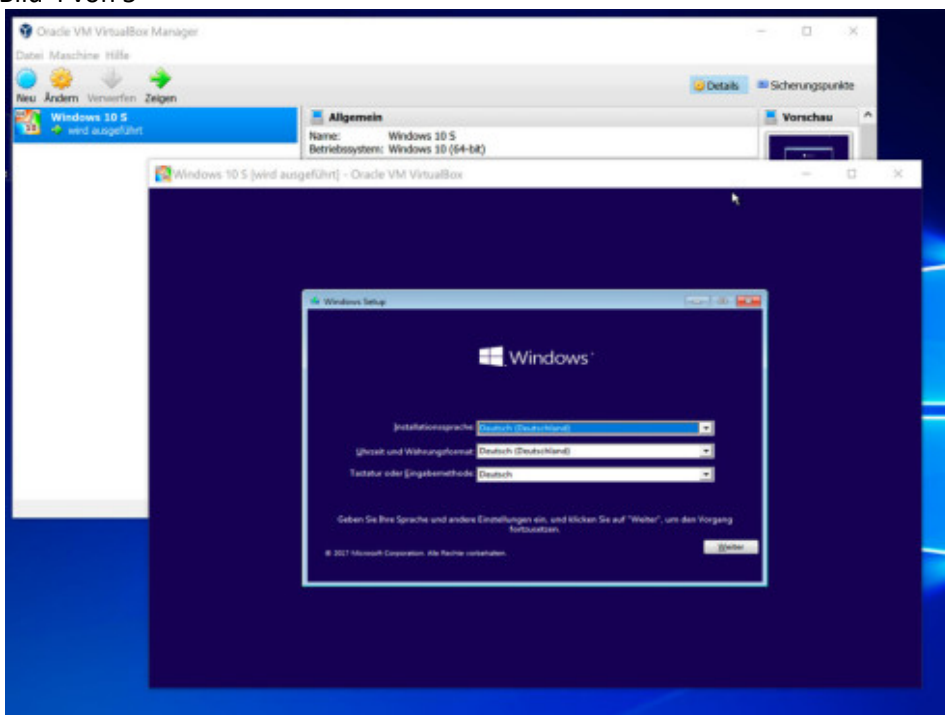


[Bild vergrößern](#)

## VirtualBox installieren

Um das Betriebssystem auszuprobieren, nutzen Sie etwa VirtualBox: Damit lassen Sie ein System in einem Fenster laufen. Dieses sogenannte Virtualisierungsprogramm finden Sie ebenfalls [im Downloadbereich von COMPUTER BILD](#). Überspielen, installieren und starten Sie das Programm.

Bild 4 von 5



[Bild vergrößern](#)

## Windows 10 herunterladen

Klicken Sie auf *Neu*, tippen Sie „Windows 10 S“ ein und übernehmen Sie alle vorgegebenen Einstellungen mit Klicks auf *Weiter*. Dann folgen Klicks auf *Ändern*, *Massenspeicher*, *leer* und das CD-Symbol rechts am Fensterrand. Nach einem Klick auf *Datei für optisches Medium auswählen* navigieren Sie zum Speicherort der überspielten Windows-10-Installationsdatei, etwa im Ordner „Dokumente“. Wählen Sie die Installationsdatei per Doppelklick aus und klicken Sie auf *OK*.

Dann starten Sie die Windows-10-Installation mit einem Doppelklick auf den neuen Eintrag „Windows 10 S“. Folgen Sie den Hinweisen des Programms. Im Fenster „Windows aktivieren“ klicken Sie auf *Ich habe keinen Produkt-Key*, wählen *Windows 10 Pro, Benutzerdefiniert: ...* und folgen den Hinweisen, bis die Installation abgeschlossen ist. Das dauert 30 bis 40 Minuten.

Achtung: Auf dem Bildschirm erscheint mehrere Male der Hinweis „Drücken Sie eine Taste, um von CD/DVD zu starten.“ Drücken Sie KEINE Taste, ansonsten startet die Installation neu!

Bild 5 von 5



[Bild vergrößern](#)

## Windows 10 S installieren

Haben Sie ein virtuelles Windows 10, installieren Sie darin gefahrlos Windows 10 S. Überspielen Sie dazu zunächst im virtuellen System den [Downloader](#) für die Installationsdateien von Microsoft. Starten Sie auch im virtuellen Windows 10 den Downloader. Das Programm macht dann automatisch aus dem virtuellen Windows 10 das neue Windows 10 S. Warten Sie, bis das neue System installiert ist. Sobald die Installation abgeschlossen ist, erscheint der bekannte Windows-10-Sperrbildschirm – und Sie nutzen das frische System im Fenster!